

Dach, Simon: Wolan, du bist erhört! dein Wiederwill vnd Leyden (1632)

- 1 Wolan, du bist erhört! dein Wiederwill vnd Leyden
- 2 Ist, wehrte Seele, noch zuletzt von Gott erkant:
- 3 Er hat in Seeligheit dein Elend vmbgewandt,
- 4 Vnd deine Qual vertauscht mit Rhue vnd süssen Frewden.

- 5 Wo aber war doch ich, als du nun woltest scheiden?
- 6 Zum minsten hätte dir, o Mutter, meine Handt
- 7 Die Augen zgedruckt. Ach, daß ich gar kein Pfandt
- 8 Der Liebe lassen sehn den Vndanck zu vermeiden

- 9 Für alle Lieb vnd Trew! Ihr Gräber, zürnt mit mir,
- 10 Vnd du, o Himmel auch! vergebens habet jhr
- 11 Hie Leib vnd Geist getrennt! es mag euch jmmer schmerzen,

- 12 Ich kan euch nichts gestehn; der grossen Gutthat Macht
- 13 Hat dieses Mensch so tieff mir in den Sinn gebracht,
- 14 Daß ich sie nimmermehr euch laß aus meinem Hertzen.

(Textopus: Wolan, du bist erhört! dein Wiederwill vnd Leyden. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/>)